

Shrinkflation-Schwindel: So täuscht die Lebensmittelindustrie!

Shrinkflation sorgt für Verwirrung:
Lebensmittelproduzenten reduzieren die Füllmenge,
während die Verpackung gleich bleibt.



Schweiz - Die Verbraucher sind zunehmend verunsichert von den Praktiken der Lebensmittelhersteller, die auf subtile Tricks zurückgreifen, um den Eindruck von gewohnten Produkten aufrechtzuerhalten, während die Inhalte tatsächlich schrumpfen. Dieser Vorgang, bekannt als „Shrinkflation“, führt dazu, dass die Verpackung gleich bleibt, der Inhalt jedoch reduziert wird. Laut **vorarlberg.orf.at** empfinden viele Käufer den Verlust als unfair, insbesondere, wenn sie feststellen, dass die Inhalte wie bei einem Waffelprodukt eines schweizerischen Herstellers auf nur noch 102 Gramm schrumpfen – ein deutlicher Rückgang von 128 Gramm. Der Hersteller erklärt dies mit der steigenden Nachfrage nach kleineren Verpackungen und den Bedürfnissen von Ein-Personen-Haushalten.

Verbrauchertäuschung durch neue Verpackungsdesigns

Doch die Frustration der Verbraucher geht über die reduzierte Menge hinaus. Nach **vzhh.de** hat ein weiteres Waffelprodukt von Griesson – de Beukelaer die Aufmerksamkeit auf sich gezogen: Während sich die Anzahl der Waffelblättchen kaum verändert hat, hat sich die Verpackung verdoppelt. Statt 100 Gramm gibt es nun 103 Gramm Waffelgepäck in einer deutlich größeren Packung. Diese Irreführung entsteht durch die schräge Anordnung der Waffelblättchen, die den Anschein erweckt, dass die Packung voll ist, obwohl sie tatsächlich bis zur Hälfte leer bleibt. Zudem wurde die Höhe der Verpackung verringert, um die Illusion zu verstärken.

Die Verbraucherexpertin Karin Hinteregger von der Arbeiterkammer fordert dringend gesetzliche Änderungen, um mehr Transparenz in der Produktkennzeichnung zu schaffen, damit Käufer besser über die tatsächlichen Inhalte ihrer Lebensmittel informiert werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Schweiz
Quellen	• vorarlberg.orf.at • www.vzhh.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at